Inhalt: Home Seite

Teil 2: Aufstellanleitung Klasse N291

1. Allgemeine Informationen 3

2. Gestell montieren 6

3. Tischplatte komplettieren und anschrauben 6

4. Nähantrieb mit der Tischplatte verbinden 6

5. Oberteil einsetzen, Keilriemen auflegen und Pedal anbringen 7

6. Handrad und Positionsgeber anschrauben 8

7. Wartungseinheit anschließen 8

8. Elektrische Leitungen verlegen und verbinden 8

9. Öl einfüllen und Maschine betriebsbereit machen 8

10. Nähtest vornehmen und Ölförderung des Nebelölers kontrollieren . 8

Abbildung

1. Allgemeine Informationen

1.1 Sicherheitshinweise

Zur besonderen Beachtung! Netzspannung und die auf dem Motortypenschild angegebene Nennspannung müssen übereinstimmen.

Alle Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung sind nur von den dazu befugten Personen auszuführen und bei herausgezogenem Netzstecker vorzunehmen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise!

1.2 Maschinenbetrieb ohne Nähgut

In diesem Fall müssen vorher die Nähfüße in der gelüfteten Stellung arretiert werden. Außerdem muß der kleinste Nähfußhub eingestellt sein.

1.3 Tischplatten

Die Ausschnitte von selbsterstellten Tischplatten müssen die in den Skizzen auf Seite 4 und 5 angegebenen Maße haben. Außerdem müssen die Tischplatten die notwendige Tragfähigkeit und Festigkeit aufweisen.

1.4 Bestandteile der Näheinheit

Die Näheinheit enthält folgende Komponenten:

Garnständer 1

Oberteil 2

Riemenschutz 3 und 7 für das Oberteil und den Motor

Positionsgeber 4

Bedienpult 5

Hauptschalter 6 mit Leitungen

Nähantrieb 8

Knietaster 9

Wartungseinheit 10

Gestell 11

Gestänge 12

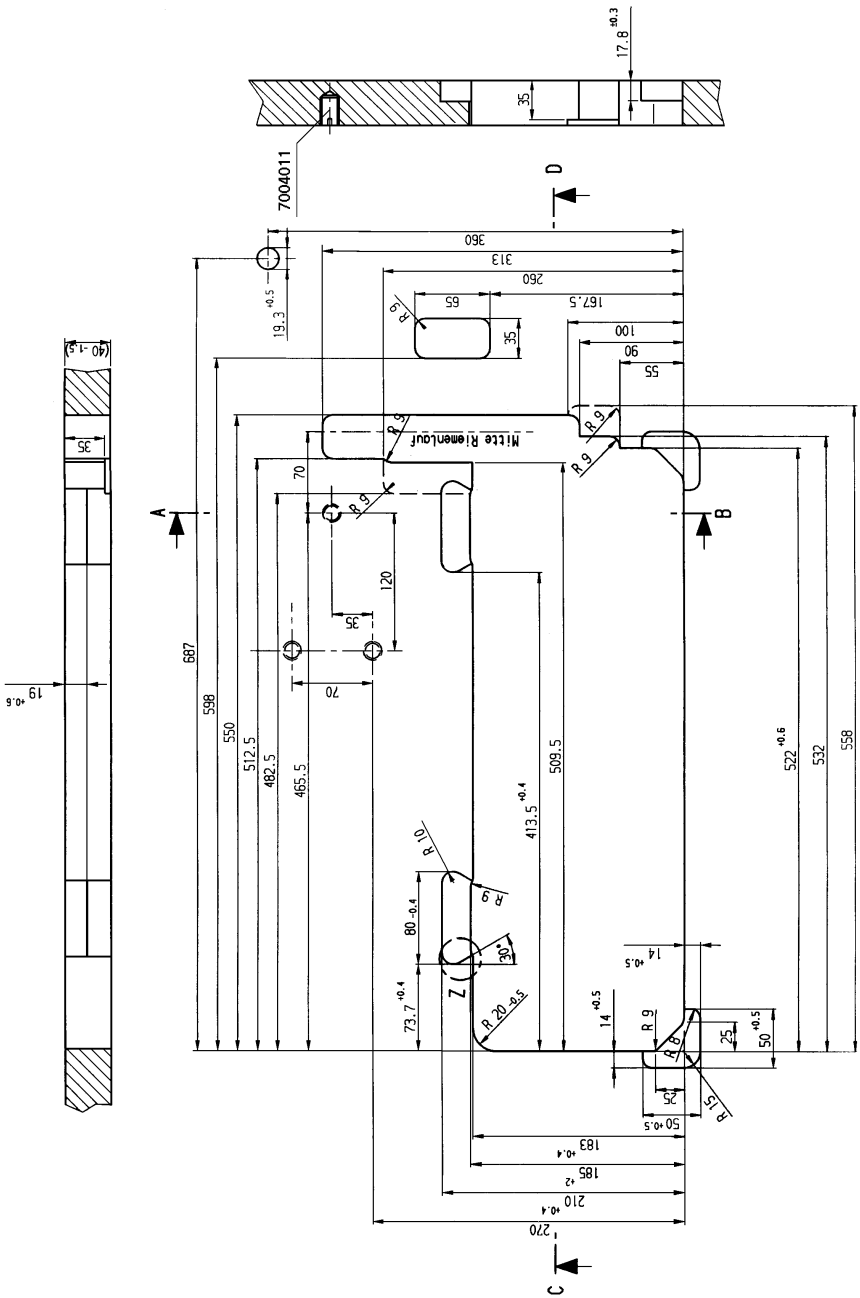
Pedal 13

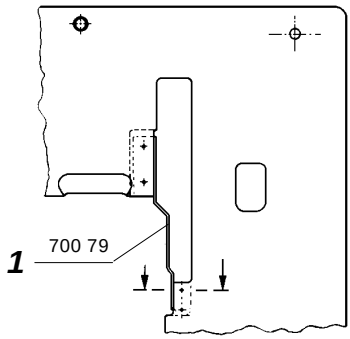
Schublade 14

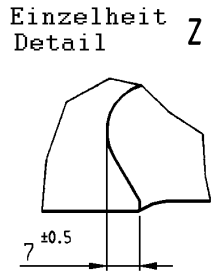
Evtl. Nähleuchte

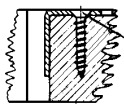
Keilrippenriemen

Diverse Kleinteile im Beipack

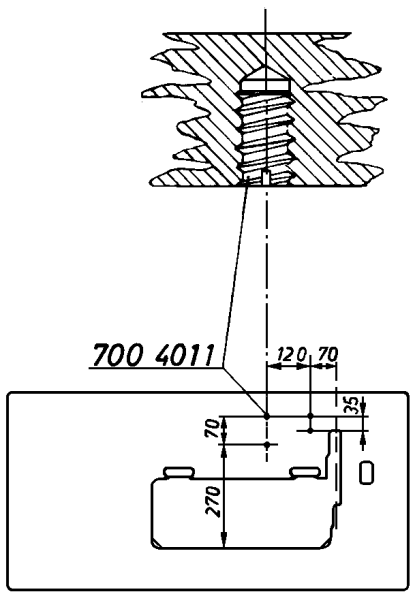

7004011
17.8 +0.3
35
D
360
313
260
167.5
65
R 9
35
19.3 +0.5
100
90
55
R 9
R 9
Mitte Riemenlauf
R 9
70
A
B
C
120
35
70
687
598
550
512.5
482.5
465.5
509.5
413.5 +0.4
522 +0.6
532
558
19 +0.6
(40 -1.5)
35
R 10
R 9
80 -0.4
30°
Z
73.7 +0.4
R 20 -0.5
14 +0.5
14 +0.5
R 9
R 8
25
50 +0.5
25
R 15
50 +0.5
183 +0.4
185 +2
210 +0.4
270
C







240 1023
Aspa-Spanplattenschraube 5x30 DIN 97
Aspa-Chip board screw 5x30 DIN 97



Ansicht von oben
Sight from above

2. Gestell montieren

Die Gestellteile wie aus der Abbildung auf Seite 2 ersichtlich montieren und dabei beachten, daß das Gestell an allen 4 Punkten aufliegt. Dazu die Schraube am Gestell (rechts-hinten) entsprechend drehen.

3. Tischplatte komplettieren und anschrauben

Verstärkungsstrebe 1 (Seite 5) zwischen den Ausschnitten für das Oberteil und den Motorriemen anschrauben.

Kabelkanal und Halter für die Zugentlastung der Leitungen an die Unterseite der Tischplatte schrauben

Hauptschalter anschrauben.

Evtl. Nählichtrafo anbringen.

Elektrische Leitungen so weit wie möglich verlegen.

Schublade mit ihrer Halterung anschrauben.

Knietaster für die Aktivierung des höheren Nähfußhubs anschrauben.

Tischplatte mit Holzschrauben B8 x 35 auf das Gestell schrauben.
Die Position der Tischplatte zum Gestell geht aus den Ankörnungen auf der Tischplattenunterseite hervor.

Gummiauflagen für die Scharniere und die vorderen Gummiauflagen in die Ausnehmungen der Tischplatten drücken.

4. Nähantrieb mit der Tischplatte verbinden

4.1 Allgemeines

Für die Maschine stehen komplette Antriebspakete zur Verfügung, die aus dem Nähantrieb, dem Hauptschalter mit Leitungen, den Keilriemenscheiben, dem Keilrippenriemen und weiteren Teilen bestehen.

In den Antriebspaketen befindet sich eine zweite kleinere Motorriemenscheibe für Keilrippenriemen, die zum Nähen von besonders dickem und festem Nähgut verwendet werden kann. Mit dieser Scheibe können bis zu 3000 Stiche/min. (sonst 4000) genäht werden.

Die für diese Maschine eingesetzten Gleichstromnähantriebe werden mit einer "Einphasen-Wechsel-Spannung" betrieben. Deshalb müssen die Anschlüsse bei mehreren Maschinen gleichmäßig auf die einzelnen Phasen des Drehstromnetzes verteilt werden. Andernfalls kann dies zur Überlastung einzelner Phasen führen.

Wenn die elektrische Ausrüstung nicht vom Werk geliefert wird, ist die Fertigung und Prüfung gemäß EN 60204-3-1 bzw. JEC 204-3-1 vorzunehmen.

4.2 Antriebsbefestigung

Den Antrieb mit seinen Fuß an die Tischplatte schrauben. Dazu die 3 Sechskantschrauben M8 x 35 mit Unterlegscheiben in die Einschraubmuttern der Tischplatte drehen.

Potentialausgleichsblech 3 so befestigen, daß eine Verbindung vom Motorfuß 1 zum Scharnier 2 gewährleistet ist.
Das Potentialausgleichsblech leitet statische Aufladungen des Oberteils über den Motor zur Masse ab.

Keilriemenscheibe auf der Motorwelle befestigen.

Anordnung der Anschlüsse im Trafo des Nähantriebs prüfen, und evtl. ändern. Die Anordnung muß der Netzspannung angepaßt sein.

5. Oberteil einsetzen, Keilriemen auflegen und Pedal anbringen

Oberteil in die Tischplatte einsetzen.

Keilrippenriemen auflegen.

Keilrippenriemenspannung einstellen.

Dazu die Position des Motors zur Nähmaschine so verändern, daß sich der Keilrippenriemen ohne großen Kraftaufwand ca. 10 mm nach innen drücken läßt.

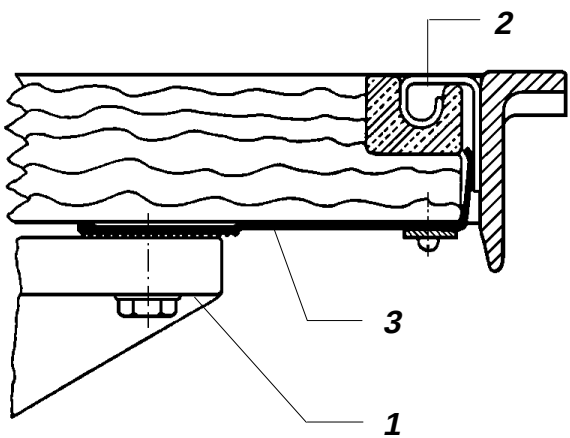
Motorriemenschutz anschrauben und dabei dessen Nocken so einstellen, daß der Riemen bei nach hinten geschwenkter Nähmaschine in der Keilriemenscheibe bleibt.

Riemenschutz an das Oberteil schrauben

Pedal und Gestänge anbringen.

Aus ergonomischen Gründen soll das Pedal in seitlicher Richtung mittig zur Nadel ausgerichtet sein .

Das Gestänge so einstellen , daß das entlastete Pedal eine Neigung von ca. 10 ° hat.



6. Handrad und Positionsgeber befestigen

Handrad 4 folgendermaßen anschrauben:
Armwelle so weit drehen, daß sich der durch die Bohrung 3 im Gehäuse gesteckte Arretierstift 2 bis in den tiefsten Ausschnitt der Scheibe auf der Armwelle stecken läßt.
Handrad so aufschrauben, daß sich deren Markierung "A" in einer Höhe mit dem Arretierstift 2 befindet.

Positionsgeber 5 anschrauben.
Wenn der Positionsgeber nach einer Reparatur wieder anzuschrauben ist, muß dessen Referenzpunkt wieder ermittelt werden (siehe Pkt 9). Dies ist jedoch nach folgenden Maßnahmen nicht mehr notwendig:
Stift aus dem Beipack in die Bohrung des Handrades stecken.
8 mm tiefe Bohrung 6 in den Positionsgeber 5 bohren.
Positionsgeber so anschrauben,daß sich in dessen Bohrung der Stift des Handrades befindet.

Garnständer befestigen.

Bedienfeld anschrauben.

7. Wartungseinheit anschließen

Wartungseinheit an das Gestell schrauben.

Schlauch mit der Wartungseinheit und dem Oberteil verbinden

8. Elektrische Leitungen verlegen und verbinden

Leitungen verlegen.

Die meistens durch Symbole gekennzeichneten Stecker der Leitungen mit den betreffenden Buchsen verbinden.

9. Öl einfüllen und Maschine betriebsbereit machen

Öl "SP NK 10" in die beiden Vorratsbehälter 1 und 7 bis zur Markierung "MAX" gießen.

Öl "SP NK 10" in den Nebelöler der Wartungseinheit bis zur "Rille" gießen.

Druckluftschlauch mit der Wartungseinheit und dem Druckluftnetz verbinden.

Betriebsdruck von 6 bar mit dem Druckregler einstellen.

Netzstecker mit dem Netz verbinden.

Referenzpunkt des Positionsgebers bestimmen.
Wie in der Serviceanleitung und in der Anleitung des Motorenherstellers beschrieben vorgehen und dabei den Referenzpunkt auf die Position D des Handrades beziehen.
Nach der Bestimmung des Referenzpunktes ergibt sich der korrekte Zeitpunkt der Signale "1. Position" und "2. Position"

10. Nähtest vornehmen und Ölförderung des Nebelölers kontrollieren

Bei ausgeschalteter Maschine den Nadelfaden einfädeln und die Spule einsetzen (siehe Bedienanleitung)

Nähtest mit Nähgut vornehmen.
Dabei die Maschine zunächst für einige Minuten nur mit geringer Drehzahl laufen lassen, bevor mit Höchstdrehzahl genäht wird.

Fördermenge (ca. 1 Tropfen bei 10 Arbeitsspielen) des Nebelölers kontrollieren und bei Bedarf korrigieren.